

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 140 (2014)

Heft: 11

Artikel: Der Betonfresser

Autor: Weingartner, Peter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-947093>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Tierarten

Der Betonfresser

Wer in einem Holzhaus wohnt, weiss, wo von ich rede. Da krachts manchmal im Gebälk. Holz dehnt sich oder zieht sich zusammen, je nach Temperatur. Und dabei ächzt, knackt und knistert es eben in den Balken. Wer zu Hause eine Holzbeige sein Eigen nennt, seis zum Heizen oder zum Grillieren, stellt bei näherem Hinhören fest: Da sind Holzwürmer am Werk! Der Gemeine Nagekäfer, Anobium Punktatum. Du hebst ein Scheit auf, und es stiebt. Sägemehl.

Holzwürmer können an die Substanz gehen und gefährlich werden. Anderseits bringen sie zum Verschwinden, was ungebraucht herumsteht. Damit ist natürlich nicht das Dach über dem Kopf gemeint.

In den Labors verantwortungsvoller Bauunternehmen, auch in Recycling-Unternehmen, die Bauschutt annehmen, sind an vorderster Front Biologen am Forschen, arbeiten Spezialisten an der Züchtung von Betonwürmern. Die Natur solls richten. Der brachiale Rückbau von Strassen und Gebäuden, die Neubauten weichen müssen, wird bald der Vergangenheit angehören.

Der kleine graue Betonfresser wird Beton dergestalt verdauen, dass die Überreste als Düngemittel auf den wenigen noch unverbaute Matten als Dünger ausgebracht werden können. Ihr Einsatzgebiet ist gross. Man denke an den Rückbau der Atomkraftwerke mit ihren Kühltürmen und Sicherheitshüllen, man denke aber auch an die Tausenden von Tonnen Beton, die dereinst anfallen, wenn die Sockel der Windkraftanlagen rückgebaut werden müssen, weil wir zu viel Strom und zu wenig zu essen haben.

PETER WEINGARTNER

Das Mork

Kurz nach Sonnenuntergang, wenn sich die Hühner gemächlichen Schrittes in ihr Haus begeben, wenn der Bauer nach getaner Arbeit die Hände in den Schoss seiner Gattin legt, wenn die ersten Fledermäuse sich auf die Jagd begeben und irgendwo nördlich von Ottawa drei Wolfsrüden um die Wette heulen, dann, ja, dann erwacht das Mork. Kein Mensch weiss, wie es aussieht, denn keiner hat es je zu Gesicht bekommen - zumindest keiner, der noch lebt. Kein Mensch hat je sein furchterregendes Geheul gehört - aber vielleicht heult das Mork ja auch gar nicht, son-

